

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michler.

Wien. I., Neues Rathaus.

25. Jahrgang, Wien, Dienstag, den 5. August 1919, Nr. 319.

Frühkartoffelabgabe Mittwoch und Donnerstag werden im 7., 14. und 15. Bezirke Frühkartoffel und zwar $\frac{1}{2}$ kg pro Kopf gegen Abtrennung des Abschnittes „E“ der Kartoffelkarte abgegeben.

Kommunalsparkassa Döbling. Der Gesamteinlagestand betrug Ende Juli 19,446.272 K eingezahlt wurden von 608 Parteien 663.855 K, rückgezahlt an 1391 Parteien 1,469.709 K. Es ist somit ein Abfall von 805.854 K zu verzeichnen. Der Stand der Einlagen im Scheckverkehr betrug 675.549 K, an aushaftenden Hypothekendarlehen 11,558.898 K, der Darlehen auf Wertpapiere 56.491 und der Wertpapiere (Nominale) 9,013.650 K.

Von den städtischen Bädern. Zu Beginn der Badesaison der städtischen Sommerbäder war der Besuch wohl in Anbetracht des warmen Wetters im Juni ein zahlreicher und auch die notwendig gewordene Erhöhung der Badespreise dürfte nicht eine sonderliche Wirkung auf die Besucherzahl zur Folge gehabt haben. Die städtischen Sommerbäder wurden im Juni von rund 200.000 Personen besucht. An erster Stelle nach der Besucherzahl steht das Strandbad Gänsehäufel, das von 94.792 Personen besucht wurde. Ihm folgt das Hernalser Voll- und Schwimmbad mit mehr als 13.000 Besuchern, dann das Freibad „alte Donau“ mit mehr als 12.000 Besuchern, daran reihen sich das Strombad „Angartenbrücke“, Kahlenbergerdorf, Efficabrücke, Kaiser Josef Brücke, das Strandbad Stadlau, das Strandbad Nussdorf und das städtische Bad „Aspern im Mühlwasser“ mit 244 Personen als der geringsten Besucherzahl. Die 17 Volksbäder weisen einen Besuch von 289.372 Personen auf, wovon an erster Stelle das Volksbad in der Gudrunstrasse mit 28.028 und an letzter Stelle das Volksbad in der Treustrasse im 20. Bezirk mit 9.641 Besuchern steht.

Möbel für das Erholungsheim Neulengbach. Für das städtische Erholungsheim im Schloss Neulengbach werden laut Gemeinderats-Beschluss Zimmereinrichtungsgegenstände in Weichholz, gestrichen und lackiert und zwar 160 Kleiderkästen, 70 Tische, 350 Sessel und 4 Kredenzen zur Lieferung gegeben. Die mit den nötigen Angaben versehenen Angebote sind bis längstens 23. August im städtischen Wohlfahrtsamte, Mag.-Abteilung Xic, Neues Rathaus einzureichen.

Erste österreichische Sparkasse. Im Spar- und Scheckverkehr belief sich der Einlagenstand Ende Juli auf 695,076.517 K, es wurden von 12.017 Parteien 9,817.399 K eingelegt und an 25,867 Parteien 38,057.130 K rückgezahlt. An Hypothekendarlehen wurden 3,140.393 K zugezahlt, dagegen 1,540.195 K rückgezahlt, sodass sich der Stand an Hypothekendarlehen Ende Juli 319,076.086 K stellte. Die Pfandbriefdarlehen beliefen sich Ende Juli auf 17,575.274 K, sechzigjährige Pfandbriefe waren 18,064.400 K im Umlaufe, Wechsel wurden 1,210.400 eskontiert, 10,659.320 einkassiert, an Kassenscheinen 6,720.000 angekauft und 22,950.000 einkassiert. Der Besitz an Wechsela und Kassenscheinen betrug sonach Ende Juli 21,541.187 K.

Warnung vor giftigem Rum. Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: In letzter Zeit haben sich neuerdings Fälle ereignet, dass Personen nach dem Genuss von mit Methylalkohol hergestellten bzw. verfälschtem Rum schwer erkrankten. In der Regel sind methylalkoholhaltige, als „Rum“ bezeichnete Getränke polnischer bzw. galizischer, russischer, böhmischer oder ungarischer Herkunft doch ist es auch nicht ausgeschlossen, dass hiesiger „Rum“ mit Methylalkohol hergestellt oder verfälscht wird. Es empfiehlt sich daher beim Einkauf von „Inländer-Rum“, stets nur solche Ware zu kaufen, auf deren Etikette eine vertrauenswürdig scheinende inländische Firma sowie die alleinige zulässige Bezeichnung „Inländerrum“ oder eine von Innungsämtern genehmigte und als solche erkenntliche Bezeichnung ersichtlich ist. Echter, überseeischer Rum, der alleis als „Kuba-Rum“ oder „Jamaika-Rum“ bezeichnet werden darf, ist nach den bisherigen Erfahrungen einwandfrei und trägt auf der Etikette gewöhnlich englische oder spanische Firmennamen. Rum oder Rum-Produkte, auf deren Etikette überhaupt keine Firma, bzw. kein Erzeuger ersichtlich ist, sind jedenfalls verdächtig und sollen nicht gekauft oder genossen werden.